

Der Außenhandel Deutschlands mit Uhren im April 1928

Die Einfuhr von Uhren und Uhrenwaren in Deutschland belief sich im April 1928 auf 129 dz im Werte von 2152000 RM. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Einfuhr im April 1928 gehoben, doch konnten die Mengen vom März 1928 nicht erreicht werden. Im April 1927 kamen 107 dz = 2045000 RM. Waren dieser Art in Deutschland zur Einfuhr, während der Import im März 1928 141 dz = 2127000 RM. betrug. Auch der Versand war im April 1928 größer als im April des Vorjahres, doch konnten auch bei der Ausfuhr die Märzfiguren des laufenden Jahres nicht erreicht werden. Im April 1928 kamen 8163 dz = 5134000 RM. zur Ausfuhr gegen 7418 dz = 4368000 RM. im April 1927 und 8814 dz = 5337000 RM. im März 1928. Der Ausfuhrüberschuß stellte sich im April 1928 auf 2982000 RM. gegen 2323000 RM. im Vorjahre. Im März 1928 betrug der Ausfuhrüberschuß 3210000 RM.

In den ersten 4 Monaten belief sich die Gesamteinfuhr auf 526 dz = 8227000 RM. gegen 445 dz = 6737000 RM. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Export betrug dagegen 33949 dz = 20718000 RM. gegen 25343 dz = 15326000 RM. in den ersten 4 Monaten 1927.

Von der Einfuhr entfallen im April 1928 auf die Taschen- und Armbanduhren 66691 Stück im Werte von 1411000 RM. Im Vorjahr wurden 61899 Stück = 1308000 Reichsmark aufgenommen. Unter den zur Einfuhr kommenden Taschen- und Armbanduhren befanden sich 10693 (12068) Stück = 589000 (639000) RM. in Gold- oder Platingehäusen, 29204 (26143) Stück = 500000 (400000) Reichsmark in Silbergehäusen und 26794 (23688) Stück = 322000 (269000) RM. in Stahl-, Nickel- usw. Gehäusen. Hiervon lieferte die Schweiz allein 10570 Stück in Gold- oder Platingehäusen, 29140 Stück in Silbergehäusen und 25790 Stück in anderen Gehäusen. Die Ausfuhr von Taschen- und Armbanduhren bezifferte sich im April 1928 auf 133604 Stück = 453000 RM. gegen 117279 Stück = 389000 RM. im April 1927. Auf die einzelnen Sorten verteilte sich der Export wie folgt: Auf Taschen- und Armbanduhren in Gold- oder Platingehäusen 685 (687) Stück = 74000 (73000) RM., auf solche in Silbergehäusen 829 (469) Stück = 21000 (11000) RM. und in anderen Gehäusen auf 132090 (116123) Stück = 358000 (305000) RM. Von den goldenen und silbernen Uhren gingen unter anderem 99 Stück in Gold- oder Platingehäusen nach Holland und 19 Stück in Gold- oder Platingehäusen und 41 Stück in Silbergehäusen nach der Schweiz. Als Abnehmer für den bedeutenden Export von gewöhnlichen Uhren traten im April 1928 auf: Großbritannien mit 26516 (im Vorjahre 17840) Stück, Niederländisch-Indien mit 22892 (15586) Stück, China mit 18986 (6071) Stück, Kanada mit 9255 Stück, Australien mit 5799 (7210) Stück, Holland mit 5266 (2383) Stück, Columbien mit 1856 (8164) Stück, Argentinien mit 4329 (18736) Stück. Sehr stark abgenommen hat demnach die Ausfuhr nach Argentinien und Columbien, während bei China, Kanada und Großbritannien eine sehr große Zunahme festzustellen ist.

Uhrgehäuse wurden im April 1928 im ganzen 3374 Stück = 22000 RM. aus dem Ausland von Deutschland bezogen gegen 3672 Stück = 16000 RM. im April 1927. Der Versand zeigt dagegen eine stärkere Vermehrung. Es konnten im April 1928 16968 Stück = 64000 RM. verladen werden gegen 6549 Stück = 37000 RM. im April 1927. Hauptabnehmer für deutsche Uhrgehäuse war die Schweiz, die 15818 Stück im April 1928 bezog. Den Hauptanteil an der Ein- und Ausfuhr von Gehäusen hatten diejenigen aus unedlen Metallen, und zwar wurden davon 2118 (i. V. 1818) Stück = 10000 (6000) RM. importiert und 15561 (5963) Stück = 45000 (23000) RM. exportiert.

Die Einfuhr von Taschenuhrwerken, die im April 1927 34926 Stück = 326000 RM. ausmachte, ging im April 1928 auf 24886 Stück = 236000 RM. zurück, die sämtlich von der Schweiz aus bezogen wurden. Stark abgenommen hat die Ausfuhr von fertigen Uhrwerken zu Taschen- und Armbanduhren, denn es wurden nur 115 Stück im Werte von 2000 RM. verladen gegen 1063 Stück = 3000 RM. im April 1927.

Teile zu Taschenuhren usw. trafen im April 1928 2694 kg im Werte von 388000 RM. aus dem Ausland, darunter 2468 kg aus der Schweiz in Deutschland ein. Im April wurden 1866 kg = 319000 RM. aus dem Ausland, davon 1647 kg aus der Schweiz, importiert. Der Export von Teilen zu Taschenuhren erreichte im April 1928 417 kg = 25000 RM. gegen 388 kg = 24000 RM. im April 1927.

Motorwagen- und Fahrraduhren wurden 1 (i. V. 2) Doppelzentner = 6000 (11000) RM. ein- und 6 (4) dz = 12000 (10000) RM. ausgeführt.

In Zählwerken, Meß- und selbsttätigen Registrier- vorrichtungen mit Uhrwerken steht der Einfuhr von 4 (3) dz = 14000 (11000) RM. eine Ausfuhr von 114 (122) dz = 190000 (250000) RM. gegenüber. Die wichtigsten Kunden für letztere waren: Rußland mit 28 dz, Japan mit 10 dz, die Vereinigten Staaten mit 7 dz, Österreich und Ostpolen mit je 6 dz, die Tschecho-Slowakei mit 4 dz und Großbritannien mit 2 dz.

Sowohl die Einfuhr als auch die Ausfuhr von Wand-, Stand- usw. Uhren mit Uhrwerken hat sich im April 1928 gegenüber dem Vorjahr gehoben. Während im Vorjahr nur 3 dz = 7000 RM. Wand-, Stand- usw. Uhren eingeführt wurden, wurden im April 1928 9 dz = 13000 RM. eingeführt, davon ein Drittel aus der Schweiz. Sehr gewaltig war wieder der Export, es wurden 6780 dz = 3552000 RM. versandt gegen 6436 dz = 3131000 RM. im April 1927 verladen. Von den Abnehmern verdienen besonders der Erwähnung: Großbritannien mit 1351 (1636) dz, die Vereinigten Staaten mit 347 (555) dz, Argentinien mit 334 (398) dz, Kanada mit 333 (270) dz, Holland mit 646 (591) dz, die Schweiz mit 305 (180) dz, Niederländisch-Indien mit 289 (211) dz, Schweden mit 242 (199) dz, Rumänien mit 242 (42) dz, China mit 179 (68) dz, Spanien mit 169 (93) dz, Australien mit 163 (179) dz, Lettland mit 158 (19) dz, Brasilien mit 157 (122) dz, Dänemark mit 153 (130) dz, Britisch-Indien mit 149 (119) dz, Belgien mit 149 (129) dz, Norwegen mit 109 (104) dz. Der Versand von Wand- und Standuhren nach den einzelnen Ländern war sehr großen Schwankungen unterworfen.

Uhrwerke zu Großuhren nahm Deutschland 2 (1) dz = 5000 (3000) RM. aus dem Ausland auf und gab im April 1928 dagegen 553 (390) dz = 498000 (289000) RM., darunter 150 (82) dz an Großbritannien, 59 (12) dz an Japan, 41 (47) dz an Frankreich, 37 (26) dz an die Vereinigten Staaten, 36 (27) dz an Holland, die Schweiz mit 35 (28) dz an das Ausland ab.

In Teilen zu Großuhren wurden 17 (8) dz = 57000 (44000) RM. importiert, darunter 15 (6) dz aus der Schweiz. Zum Export kamen 551 (348) dz = 320000 (202000) RM., u. a. 128 (171) dz nach Österreich, 114 (7) dz nach Spanien, 78 (13) dz nach Frankreich, 58 dz nach Ostpolen, 41 dz nach den Vereinigten Staaten, 35 dz nach Belgien.

Turmuhren wurden nicht importiert, exportiert wurden 53 (29) dz = 18000 (11000) RM., mit unter anderem 8 (0) dz nach Holland.

Uhrgläser lieferte das Ausland im April 1928 19 (i. V. 14) dz = 27000 (10000) RM., darunter Elsaß-Lothringen 12 dz und Frankreich 5 dz. Ausgeführt wurden im April 1928 11 (6) dz = 12000 (8000) RM. (1/468)